



isher versuchte man stets, Bewegungen durch ein einzelnes Bild, das während irgend eines Momentes dieser Bewegung mehr oder minder zufällig aufgenommen wurde, zu illustrieren. Abgesehen davon, daß solchen Moment-Photographien fast stets der Eindruck des Zufälligen anhaftet, kann man natürlich mit nur einer oder auch zwei Aufnahmen überhaupt keine ganze Bewegung begrifflich machen.

**Erst das kinematographische Reihenbild ermöglicht es uns, eine Bewegung in viele einzelne Phasen zerlegt zur Abbildung zu bringen.**

Besonders geeignet dafür sind sogenannte Zeitlupen-Aufnahmen, bei denen von einer einzigen und so kurzen Bewegung wie etwa einem Skischwung Hunderte von einzelnen Bildern im Verlauf von wenigen Sekunden gemacht werden. Aus diesen kann man dann die instruktivsten aussuchen, die jeweils ein typisches und sportlich interessantes Stück dieser Bewegung zeigen.

**Auf diese Weise nun ist hier verfahren, und damit zum ersten Male ein Sport so illustriert worden, wie man es in Zukunft von jedem Sportlehrbuch wird verlangen müssen.**

Allerdings wird es nur in seltenen Fällen – ja vielleicht sogar im Verlauf von vielen Jahren nie wieder – die Möglichkeit geben, ein so ungeheures kinematographisches Material als Grundlage einer solchen Bearbeitung zu verwenden, wie es hier geschehen ist.

**Aus über 40 Kilometer Film**, also über 2 Millionen einzelnen Kinobildchen, wurden in unendlich mühevoller Arbeit rund 1350 Bilder für dieses Buch ausgesucht. Dabei wurde von dem Verfasser bei jedem einzelnen Bildchen streng darauf geachtet, daß es nicht nur sportlich interessant, sondern auch in bezug auf Komposition und Bildwirkung künstlerisch wertvoll sei.

Das erwähnte Filmmaterial enthält sämtliche Skifilme – sowohl die veröffentlichten wie die unveröffentlichten – die im Laufe von 5 Jahren von der Berg- und Sportfilm-G.m.b.H. in Freiburg angefertigt wurden.

Es sind hier vor allem zu nennen die beiden weltberühmten Skifilme des Verfassers, Dr. Arnold Fanck selbst: „Das Wunder des Schneeschuhs“ und „Eine Fuchsjagd auf Schneeschuhen durch das Engadin“. Jeder dieser beiden Filme lief allein in Deutschland vor 6–7 Millionen Menschen, und sie gehören damit sicher zu den bekanntesten und populärsten Filmen, die es in Deutschland gab, aber auch in fast allen anderen Ländern der Welt berechtigtes Aufsehen erregten. Außer diesen beiden Filmen wurde hauptsächlich noch der von Sepp Allgeier aufgenommene neueste Skifilm der Berg- und Sportfilm-Gesellschaft der bildlichen und textlichen Bearbeitung zugrunde gelegt. Dieser Film „Die weiße Kunst“

WUNDER DES SCHNEESCHUHS

GEBRÜDER ENOCH  
VERLAG  
HAMBURG

